

Bonsai-Ausstellung Zum zweiten Mal ist die Bundesausstellung des Bonsai-Clubs Deutschland im Saarland zu sehen. Der Bonsai-Arbeitskreis Saarwellingen präsentiert die Schau der hohen Gartenkunst am Samstag, 19., und Sonntag, 20. Mai, im Cloef-Atrium Orscholz an der Saarschleife.



Diese Bonsai-Rotfichte (*Picea abies*) ist etwa 70 Jahre alt, der Findling stammt aus dem Hochgebirge.
FOTO: MARTIN MÜLLER



Martin Müller vom Bonsai-Arbeitskreis Saarwellingen, der die Bundesausstellung ausrichtet.
FOTO: THOMAS WIECK/DAPD

Kleine Bäume, mit großer Kunst veredelt

Bundesausstellung des Bonsai-Club Deutschland in Orscholz

Von SZ-Redakteurin Nicole Bastong

Faszination Bonsai: Unter diesem Motto darf der Bonsai-Arbeitskreis Saarwellingen nun schon zum zweiten Mal die Bundesausstellung des Bonsai-Club Deutschland (BCD) im Saarland ausrichten - eine große Ehre für den rührigen Arbeitskreis um den Saarwellingener Martin Müller. Bereits im Jahre 2005 fand die Bundesausstellung in Saarwellingen statt, damals unter Schirmherrschaft von Ministerpräsident Peter Müller. Mehr als 2000 Besucher kamen damals nach Saarwellingen.

Auch diesmal ist die Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer Schirmherrin. Im Tagungs- und Besucherzentrum Cloef-Atrium in Orscholz werden zwei Tage lang die schönsten Bäume aus ganz Deutschland ausgestellt: Um die 100 Freiland-Bonsai (Outdoors) und Zimmer-Bonsai (Indoors), eingeteilt in die Kategorien Yamadoris (Findlinge), Baumschulpflanzen und Importbäume. Ein Team von Bonsai-Spezialisten des BCD wird die kleinen Kunstwerke vorher be-

gutachten und bewerten. Die Exemplare mit den höchsten Punktzahlen werden prämiert.

Die Bundesausstellung organisiert der Arbeitskreis in Zusammenarbeit mit dem BCD, der Saarschleife Touristik GmbH und der Gemeinde Mettlach-Orscholz. Es werden mehrere tausend Besucher aus ganz Deutschland und auch aus Frankreich und Luxemburg erwartet. Nicht nur die außergewöhnlichen Bonsais der Gestalter sind zu sehen, Bonsai-Fachhändlern aus Deutschland, der Schweiz, Holland, Tschechien und England informieren und verkaufen Bäume und Zubehör. Die Händler stehen im Foyer des Cloef-Atriums und im Besucherzentrum Saal „Alt Mettlach“.

Zur Bonsai-Ausstellung gehören auch ein New-Talent-Wettbewerb für neue Gestalter und Baumbesprechungen. Die professionellen Bonsai-Gestalter Udo Fischer, Uli Ernst, Andrea Melloni, Jörg Derlien, Rainer Schieler-Stenftenagel und Jan Schwoppe führen vor, wie eine Rohpflanze auf den Weg zum Bonsai gebracht wird.

Die Bläsergruppe des Musikverein „Harmonie“ Saarwellingen spielt ein Fröhlichpockenkonzert; eine japanische Trommlergruppe und Vorführungen der Karatejugend Shotokan Saarwellingen sorgen für den passenden Rahmen.

Am Samstag, 19., und Sonntag, 20. Mai, ist die Bundesausstellung jeweils von zehn bis 18 Uhr geöffnet. Karten gibt es im Vorverkauf an der Touristikinformation des Cloef-Atriums, an der Info-Theke der Gemeinde Saarwellingen sowie an der Tageskasse.

• Eine Tageskarte (inklusive Gestaltungsvorführungen) kostet für Erwachsene im Vorverkauf sechs Euro, an der Tageskasse sieben Euro; für Schüler ab 14 Jahren, Studenten und Rentner im Vorverkauf vier Euro, an der Tageskasse fünf Euro. Die Gesamttickets für beide Tage kosten für Erwachsene im Vorverkauf zehn Euro, an der Tageskasse zwölf Euro sowie für Schüler ab 14 Jahren, Rentner und Studenten im Vorverkauf sechs Euro, an der Tageskasse acht Euro.

www.bonsai-faszinationen.de

PRODUKTION DIESER SEITE:
NICOLE BASTONG, ROBBY LORENZ,
SOPHIA SCHÖLKE



Eine 40 Jahre alte Azalee in voller Blütenpracht.
FOTO: ROLF RUPPENTHAL



Dieser Grüne Fächerahorn (*Acer palmatum*), etwa 50 Jahre alt, kommt aus Japan.
FOTO: MARTIN MÜLLER



Martin Müller bürstet an einer etwa 70 Jahre alten Europäischen Lärche Moos vom Stamm.
FOTO: THOMAS WIECK/DAPD

AUF EINEN BLICK

Den Bonsai-Arbeitskreis Saarwellingen gründete Martin Müller 1995. Die 20 Mitglieder des Arbeitskreises treffen sich alle vier Wochen samstags ab 14.30 Uhr im Kulturtreff „Altes Rathaus“ oder in „Martins Bonsai-Garten“ in Saarwellingen.

Bei den Treffen werden Erfahrungen ausgetauscht, Schnitttechniken und Gestaltungsarbeiten besprochen. Der Arbeitskreis will auch mit Vorurteilen aufräumen. Alle zwei bis drei Jahre haben alle Mitglieder Gelegenheit, bei einer Ausstellung ihre Bäume zu präsentieren.

Bonsai bezeichnet die fernöstliche Gartenkunst, mit der Sträucher und Bäume durch bestimmte Schnitte künstlich klein gehalten und in die gewünschte Wuchsform gebracht werden. Bonsai-Bäume sind weder „Krüppel-Bäume“ noch spezielle Züchtungen, sondern der chinesische Begriff Bonsai bedeutet „in der Schale züchten“.
nic